

Verlage sollen auf Angebote für Tablet-PC setzen

MEDIEN Branche im Wandel – Diskussion bei „15. Bremer Verlagstreffen“

BREMEN/OLDENBURG/CCE – Die Tageszeitungsbranche stehe am Anfang des fundamentalsten Umbruchs seit Entwicklung des Massendrucks. Diese Ansicht vertritt Gregor Waller (Frenemies Consulting). Auf dem „15. Bremer Verlagstreffen“ forderte der Medienexperte am Dienstag die Verantwortlichen der Zeitungshäuser auf, sich angesichts bis 2020 dramatisch sinkender Vertriebserlöse neue Ge-

schäftsfelder einfallen zu lassen.

Die Deutschen gewöhnten sich zunehmend an digitales Lesen. In zehn Jahren würden 80 Prozent der Bundesbürger zuverlässigen Prognosen zu Folge ein mobiles Endgerät besitzen und bis 2014 40 Prozent der Deutschen digitale Inhalte lesen und auch dafür bezahlen. Die Tablet-PCs erlaubten „entspanntes Lesen wie von Papier“ und seien Ga-

ranten dafür, dass die Nutzungszeiten deutlich länger als beim stationären Web oder bei Smartphones ausfielen. Angesichts sinkender Werberlöse und Reichweiten seien neue Geschäftsideen unerlässlich, zumal die Werbebranche den Nutzern folge.

Professor Stefan Heijnk (Medienkontor Heijnk) riet Zeitungsverlagen, Printmedien-Apps sehr sorgfältig für den Einsatz auf Tablet-PCs

vorzubereiten. Keinesfalls dürften herkömmliche Zeitungstexte unverändert übertragen werden.

Der Geschäftsführer der gastgebenden MSP Medien Systempartner (Bremen/Oldenburg), Adrian Göbel, lobte vor 100 Fachleuten die Einstimmung auf „Neuorientierung“. MSP ist eine Tochtergesellschaft der Nordwest-Zeitung und der Bremer Tageszeitungen AG.